



Eidg. Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten
Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins
Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini

Beschluss vom 30. Dezember 1994 betreffend den Gemeinsamen Tarif 2

(GT 2) Weitersenden mit Umsetzern

Besetzung:

Präsident:

- Franz Schmid, Luzern

Neutrale Beisitzer:

- Pierre Greber, Genève
- Verena Bräm-Burckhardt, Kilchberg

Vertreter der Urheber:

- Thomas Fleiner, Marly

Vertreter der Werknutzer:

- Walter Borter, Brig-Glis

Sekretär:

- Carlo Govoni, Bern

I In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

1. Die Gültigkeitsdauer des Gemeinsamen Tarifs 2, den die Schiedskommission mit Beschluss vom 5. Dezember 1991 genehmigt hat, läuft am 31. Dezember 1994 ab. Am 30. März 1994 hatte die Schiedskommission einen Zusatztarif der Swissperform zum GT 2 genehmigt, der sich auf die verwandten Schutzrechte bezog und dessen Gültigkeitsdauer ebenfalls am 31. Dezember 1994 abläuft. Mit Eingabe vom 31. Mai 1994 haben die Verwertungsgesellschaften Pro Litteris (PL), Société Suisse des Auteurs (SSA), SUISA, Suissimage (SI) und Swissperform der Schiedskommission den Antrag gestellt, einen neuen Gemeinsamen Tarif 2 für das Weitersenden mit Umsetzern (GT 2) in der Fassung vom 25. April 1994 zu genehmigen, der sich sowohl auf die Urheberrechte als auch auf die verwandten Schutzrechte bezieht.
2. Dem Antrag der Verwertungsgesellschaften PL, SSA, SUISA, SI und Swissperform ist zu entnehmen, dass man sich mit der hauptsächlichen Organisation der Werknutzer, der Schweizerischen Gesellschaft für Telekommunikation und Telematik im Berggebiet (SGTTB), darauf geeinigt hat, den Zusatztarif der Swissperform in den bisherigen Tarif GT 2 zu integrieren, die Entschädigungsansätze für die Urheberrechte und die verwandten Schutzrechte unverändert zu übernehmen und eine Tarifdauer von 2 Jahren, also bis Ende 1996, vorzusehen. Aufgrund dieses positiven Ergebnisses der gemäss Art. 46 Abs. 2 URG durchgeführten Tarifverhandlungen konnte gestützt auf Art. 10 Abs. 3 URV auf die Durchführung einer Vernehmlassung verzichtet werden.
3. Da der GT 2 auf einer Vereinbarung zwischen den Verwertungsgesellschaften und der hauptsächlichen Nutzerorganisation beruht und die direkt interessierten Kreise den Genehmigungsantrag ausdrücklich unterstützen, wurde die Behandlung des Antrags gestützt auf Art. 11 URV auf dem Zirkulationsweg beschlossen.
4. Der zur Genehmigung vorgeschlagene Tarif GT 2 hat in der deutschen und französischen Sprache den folgenden Wortlaut:

PRO LITTERIS
Schweizerische Gesellschaft für literarische, dramatische und
bildende Kunst

SSA
Schweizerische Autorengesellschaft

SUISA
Schweizerische Gesellschaft der Urheber musikalischer Werke

SUISSIMAGE
Schweizerische Gesellschaft für die Urheberrechte an
audiovisuellen Werken

SWISSPERFORM
Schweizerische Gesellschaft für die verwandten Schutzrechte

GEMEINSAMER TARIF 2

Weitersenden mit Umsetzern

1. Begriffe

1.1 "Umsetzer"

"Umsetzer" im Sinne dieses Tarifs sind Einrichtungen, die der Weitersendung von Programmen inländischer oder ausländischer Sender in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein gemäss Art. 10 Abs. 2 lit. e, Art. 33 Abs. 2 lit. b, Art. 35 Abs. 1 und Art. 37 lit. a des Bundesgesetzes über das Urheberrecht (URG) dienen.

Umsetzer im Eigentum des Bundes, die von der PTT betrieben werden, fallen nicht unter diesen Tarif, solange nur Programme der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) verbreitet werden.

1.2 "Unternehmen"

Der Eigentümer und/oder Betreiber solcher Umsetzer wird in diesem Tarif mit "Unternehmen" bezeichnet.

1.3 "Werke"/"Darbietungen"

Als "Werke" werden alle Werke der Literatur und Kunst im Sinne des URG bezeichnet, die in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein urheberrechtlich geschützt sind.

Als "Darbietungen" werden alle Darbietungen im Sinne des URG bezeichnet, die in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein durch verwandte Schutzrechte im Sinne von Art. 33 ff URG geschützt sind.

2. Rechte

2.1 Umfang

Dieser Tarif bezieht sich auf das Weitersenden von Werken, Darbietungen und Sendungen mit Umsetzern, soweit solche Werke und Darbietungen in den Programmen inländischer oder ausländischer Sender enthalten sind und diese Programme vollständig, unverändert und zu gleicher Zeit wie die Sendung weitergesendet werden.

Die Aufnahme der weitergesendeten Werke, Darbietungen und Sendungen auf eigene Tonträger und/oder Ton/Bild-Träger des Unternehmens ist gestattet. Diese Tonträger und/oder Ton/Bild-Träger dürfen nur zum Zwecke der Weitersendung unmittelbar nach einer technischen Panne durch das Unternehmen verwendet werden.

2.2 Ausnahme: Öffentlicher Empfang

Der öffentliche Empfang der weitergesendeten Werke, Darbietungen und Sendungen im Sinne von Art. 10 Abs. 2 lit. f, Art. 33 Abs. 2 lit. e, Art. 35 Abs. 1 und Art. 37 lit. b URG mit Bildschirmen in Hotels, Restaurants, Verkaufsgeschäften, Warteräumen u.a.m. bildet Gegenstand gesonderter Tarife.

3. Verwertungsgesellschaften, gemeinsame Zahlstelle, Freistellung

Gemeinsame Zahlstelle

3.1 Die SUISSIMAGE ist für diesen Tarif Vertreterin und gemeinsame Zahlstelle der Verwertungsgesellschaften

PRO LITTERIS
SOCIETE SUISSE DES AUTEURS
SUISA
SUISSIMAGE
SWISSPERFORM

Freistellung

3.2 Die Unternehmen werden mit der Zahlung der Entschädigung gemäss diesem Tarif von Forderungen aus Urheberrecht und verwandten Schutzrechten für Nutzungen gemäss diesem Tarif freigestellt.

4. Tarifansatz

4.1 Entschädigungen

Die Entschädigungen für die Weitersendung von Radio- und/oder Fernsehprogrammen beträgt pro Monat und Konzessionär:

	für Urheber- rechte	für verwandte Schutzrechte	zusammen
nur TV:	Fr. -.55	Fr. -.10	Fr. -.65
- Radio+TV:	Fr. -.70	Fr. -.15	Fr. -.85

Massgebend ist die Zahl der Fernsehkonzessionäre im Sendegebiet des Umsetzers per 1. Januar jeden Jahres.

4.2 Ermässigung für Verbände

Verbände von Unternehmen die von allen ihren Mitgliedern die Entschädigungen und Meldungen gemäss diesem Tarif einziehen und gesamthaft an die SUISSIMAGE weiterleiten und die alle tariflichen und vertraglichen Verpflichtungen erfüllen, erhalten eine Ermässigung von 3 %.

5. Abrechnung und Zahlung

5.1 Abrechnung

Das Unternehmen gibt SUISSIMAGE die folgenden Angaben für sein Sendegebiet bekannt:

- a) die Zahl der von den PTT-Betrieben in Rechnung gestellten Radio- bzw. Fernsehkonzessionen;
- b) die Zahl der Radio- bzw. Fernsehkonzessionäre, welche die Sendungen des Unternehmens nicht empfangen können und deshalb von Zahlungen an das Unternehmen ausgenommen sind.

Stichtag ist jeweils der Tag der 1. Rechnungsstellung der PTT-Betriebe jeden Jahres. Die Bekanntgabe hat innert 30 Tagen, vom Stichtag an gerechnet, zu erfolgen.

5.2 Rechnungstellung

Gestützt auf die gemachten Angaben stellt die SUISSIMAGE Rechnung.

Bei der Rechnungstellung wird die Zahl der Radio- bzw. Fernsehkonzessionen gemäss Ziffer 5.1 lit. b nicht berücksichtigt.

Bleiben die Angaben innert Frist aus, so ist die SUISSIMAGE berechtigt, aufgrund von Schätzungen Rechnung zu stellen.

5.3 Korrektur der Rechnungstellung

Wenn die SUISSIMAGE aufgrund von Schätzungen Rechnung stellt, ist das Unternehmen berechtigt, innert 30 Tagen vom Empfang der Rechnung an gerechnet, die Angaben gemäss Ziff. 5.1 nachzuliefern.

Erfolgt eine solche nachträgliche Lieferung der Angaben, so ist die Entschädigung aufgrund der gemachten Angaben mit einem Zuschlag von 10 % geschuldet. Andernfalls wird die geschätzte Entschädigung definitiv.

Wird ein Umsetzer eingestellt, endet die Zahlungsfrist für diesen Umsetzer. Wird ein Umsetzer im Laufe des Jahres grundlegend eingeschränkt, so kann das Unternehmen mit entsprechendem Nachweis eine Korrektur der Rechnung vom Zeitpunkt der Einschränkung an verlangen.

5.4 Kontrollmöglichkeit

SUISSIMAGE kann die Richtigkeit der von einem Unternehmen gemachten Angaben durch dessen eigene Kontrollstelle überprüfen und bestätigen lassen.

5.5 Zahlung

Die Rechnung der SUISSIMAGE für das jeweils laufende Jahr ist in vier Raten je auf den

30. April
30. Juni

30. September
31. Dezember

zahlbar.

Andere Rechnungen sind innert 30 Tagen fällig und zahlbar.

5.6 Mahnungen

Für fällige Entschädigungen hat die SUISSIMAGE das Unternehmen einmal schriftlich unter Ansetzung einer Nachfrist zu mahnen, bevor sie weitere Schritte unternimmt.

6. Meldungen

6.1 Grundsatz

Das Unternehmen teilt der SUISSIMAGE für jeden Umsetzer die Namen der Sender mit, deren Programme weitergesendet werden, sowie die Zeiträume der Weitersendung, sofern sich diese nicht mit dem Abrechnungszeitraum decken.

6.2 Sondermeldungen

Grundlegende Änderungen in der Zusammensetzung des Programmangebots des Unternehmens sind innert 30 Tagen der SUISSIMAGE zu melden.

6.3 Verzugsfolgen

Für ausbleibende Meldungen gemäss Ziff. 6.1 hat die SUISSIMAGE das Unternehmen einmal schriftlich unter Ansetzung einer Nachfrist zu mahnen.

Kommt das Unternehmen dieser Aufforderung nicht innert Frist nach, so ist die SUISSIMAGE berechtigt, eine Konventionalstrafe bis zu Fr. 250.-- pro Fall geltend zu machen und die nötigen Erhebungen auf Kosten des Unternehmens durchzuführen.

7. Gültigkeitsdauer

Dieser Tarif gilt vom 1. Januar 1995 bis 31. Dezember 1996.

Bei grundlegender Aenderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden.

Version vom 25.4.94
GT2-TARI

PRO LITTERIS

Société suisse de droits d'auteur pour l'art littéraire, dramatique et plastique

SSA

Société Suisse des Auteurs

SUISSIMAGE

Société suisse pour la gestion des droits d'auteurs d'oeuvres audiovisuelles

SUISA

Société suisse pour les droits des auteurs d'oeuvres musicales

SWISSPERFORM

Société suisse pour les droits voisins

Tarif commun 2

Retransmission par réémetteurs

1. Définitions

1.1 "Réémetteurs"

Les "réémetteurs", au sens du présent tarif, sont des installations servant à la retransmission publique des programmes des émetteurs nationaux ou étrangers en Suisse et au Liechtenstein, conformément à l'art. 10 al. 2 let. e, l'art. 33 al. 2 let. b, l'art. 35 al. 1 et l'art. 37 let. a de la loi fédérale sur le droit d'auteur et les droits voisins (LDA).

Les réémetteurs qui sont propriété de l'Etat et exploités par les PTT ne sont pas soumis au présent tarif tant que sont distribués uniquement des programmes de la Société suisse de radiodiffusion et télévision (SSR).

1.2 "Entreprise"

Le propriétaire ou l'exploitant de tels réémetteurs est désigné par "entreprise" dans le présent tarif.

1.3 "Oeuvres"/"Exécutions"

Sont dénommées "oeuvres" toutes les oeuvres littéraires et artistiques au sens de la LDA qui sont protégées par le droit d'auteur en Suisse ou au Liechtenstein.

Sont dénommées "exécutions" toutes les exécutions au sens de la LDA qui sont protégées, en Suisse ou au Liechtenstein, par les droits voisins au sens de l'art. 33 ss LDA.

2. Droits

2.1 Etendue

Cé tarif se rapporte à la retransmission d'oeuvres, d'exécutions et d'émissions par réémetteurs, pour autant que ces oeuvres et exécutions soient comprises dans les programmes des émetteurs nationaux ou étrangers et que ces programmes soient retransmis tels quels, simultanément et intégralement.

L'enregistrement des oeuvres, exécutions et émissions retransmises sur des phonogrammes ou vidéogrammes de l'entreprise, est autorisé. Ces phonogrammes ou vidéogrammes ne peuvent être utilisés par l'entreprise que pour la retransmission tout de suite après une panne technique.

2.2 Exception: réception publique

La réception publique des oeuvres, exécutions et émissions retransmises au sens de l'art. 10 al. 2 let. f, l'art. 33 al. 2 let. e, l'art. 35 al. 1 et l'art. 37 let. b (LDA) au moyen d'écrans dans les hôtels, restaurants, magasins, salles d'attente, etc. fait l'objet de tarifs spéciaux.

3. Sociétés de gestion, organe commun d'encaissement, garantie

3.1 Organ commun d'encaissement

SUISSIMAGE est, dans le cadre du présent tarif, le représentant et l'organe commun d'encaissement des sociétés de gestion

PRO LITTERIS
SOCIETE SUISSE DES AUTEURS
SUISA
SUISSIMAGE
SWISSPERFORM

3.2 Garantie

Les entreprises sont libérées, par le paiement de la redevance conformément à ce tarif, de toutes prétentions fondées sur le droit d'auteur et les droits voisins pour toute utilisation conformément à ce tarif.

4. Tarifs

4.1 Redevances

La redevance pour la retransmission de programmes radio ou TV s'élève par mois et par concessionnaire:

	droits d'auteurs	droits voisins	total
-TV seulement:	Fr. -.55	Fr. -.10	Fr. -.65
-radio et TV:	Fr. -.70	Fr. -.15	Fr. -.85

Est déterminant le nombre des concessionnaires radio et TV dans la zone d'émission du réémetteur au 1er janvier de chaque année.

4.2 Rabais pour associations

Les associations d'entreprises qui exigent de tous leurs membres les redevances et les informations conformément au présent tarif, qui les transmettent en bloc à SUISSIMAGE et qui remplissent les obligations tarifaires et contractuelles, bénéficient d'un rabais de 3 %.

5. Décompte et paiement

5.1 Décompte

L'entreprise communique à SUISSIMAGE les renseignements suivants concernant sa zone d'émission:

- a) le nombre des concessions radio ou TV, portées en compte par les PTT;

le nombre des concessionnaires radio ou TV qui ne peuvent pas recevoir les émissions de l'entreprise et qui sont libérés ainsi des paiements à l'entreprise.

Le jour de référence est toujours le jour de la première facturation des PTT de chaque année. La notification doit suivre dans les 30 jours à compter du jour de référence.

5.2 Facturation

SUISSIMAGE établit sa facture sur la base des données qui lui ont été transmises.

A la facturation, il n'est pas tenu compte du nombre des concessions radio ou TV conformément au chiffre 5.1 let. b.

Si les données ne sont pas communiquées dans les délais, SUISSIMAGE est en droit d'établir une facture basée sur des estimations.

5.3 Correction de la facturation

Lorsque SUISSIMAGE établit sa facture sur la base d'estimations, l'entreprise a le droit, dans les 30 jours qui suivent la réception de la facture, de communiquer les données selon chiffre 5.1.

Si les données sont communiquées dans ledit délai, la redevance calculée en fonction des données reçues est majorée de 10 %. Sinon, la redevance estimée devient définitive.

Lorsque l'on cesse d'exploiter un réémetteur, il n'y a plus d'obligation de payer pour ledit réémetteur. Lorsqu'un réémetteur est fondamentalement limité, l'entreprise est en droit, sur présentation d'une justification adéquate, d'exiger une correction de la facture dès la date de la limitation.

5.4 Possibilité de contrôle

SUISSIMAGE peut charger l'organe de contrôle d'une entreprise de vérifier l'exactitude des données fournies par l'entreprise.

5.5 Paie ment

La facture de SUISSIMAGE pour l'année en cours est payable en quatre acomptes, à savoir au

30 avril
30 juin

30 septembre
31 décembre

D'autres factures sont exigibles et payables à 30 jours.

5.6 Rappel

Pour les redevances échues, SUISSIMAGE envoie un rappel écrit à l'entreprise et lui impartit un délai supplémentaire avant d'entreprendre d'autres démarches.

6. Informations

6.1 Principe

Pour chaque réémetteur, l'entreprise communique à SUISSIMAGE les noms des émetteurs dont les programmes sont retransmis ainsi que les périodes de retransmission, pour autant que celles-ci ne coïncident pas avec la période de décompte.

6.2 Informations spéciales

Des modifications fondamentales dans la composition de l'offre des programmes de l'entreprise doivent être communiquées à SUISSIMAGE dans les 30 jours.

6.3 Conséquences de retard

Pour les informations manquantes selon chiffre 6.1, SUISSIMAGE envoie un rappel écrit à l'entreprise et lui impartit un délai supplémentaire.

Si l'entreprise ne répond pas à cette sommation dans les délais, SUISSIMAGE est en droit d'exiger une amende conventionnelle allant jusqu'à Fr. 250.- par cas et d'entreprendre les recherches nécessaires aux frais de l'entreprise.

7. Durée de validité

Le présent tarif est valable du 1er janvier 1995 au 31 décembre 1996.

En cas de changement notable des circonstances, il peut être révisé avant son échéance.

II Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Der Antrag auf Genehmigung des neuen GT 2 ist fristgerecht eingereicht worden und die Verwertungsgesellschaften sind ihrer Verhandlungspflicht (Art. 46 Abs. 2 URG) ordnungsgemäss nachgekommen. Mit der Zusammenlegung des bisherigen GT 2 und des Zusatztarifs der Swissperform haben die Verwertungsgesellschaften auch ihre Pflicht zur Aufstellung eines Gemeinsamen Tarifs (Art. 47 Abs. 1 URG) erfüllt.
2. Die Schiedskommission genehmigt einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist (Art. 59 Abs. 1 URG). Bei der Prüfung der Angemessenheit der Entschädigungsansätze hat sie gemäss Art. 60 Abs. 2 URG die sogenannte 10 %-Regel anzuwenden, wonach die Urheberrechtsentschädigung in der Regel höchstens 10 % des Nutzungsertrags oder -aufwands betragen darf. Von dieser Regel kann abgewichen werden, wenn sich daraus auch bei einer wirtschaftlichen Verwaltung kein angemessenes Entgelt für die Berechtigten ergeben würde. Diese Angemessenheitsüberprüfung stimmt weitgehend mit den Grundsätzen überein, welche die Schiedskommission in ihrer bisherigen Genehmigungspraxis angewendet und unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundesgerichts weiterentwickelt hat.

Ein wichtiges Indiz für die Angemessenheit eines Tarifs ist in der Zustimmung der massgebenden Organisationen der Werknutzer zu sehen, die hier vorliegt. Gemäss der Rechtsprechung des Bundesgerichts kann davon ausgegangen werden, dass bei der Zustimmung der Nutzerseite der Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entsprechen dürfte (BGE vom 7.3.1986, in Entscheide und Gutachten der Schiedskommission, Bd. III, 1981 - 1990, S. 190). Unter diesen Umständen ist der Tarif unter dem Gesichtspunkt der Angemessenheit nicht zu beanstanden. Im übrigen entsprechen die darin vorgesehenen Entschädigungsansätze denjenigen der bisherigen Tarife, welche die Schiedskommission bereits geprüft und genehmigt hatte.

3. Bei der Herleitung des Tarifansatzes sind die Verwertungsgesellschaften von einem durchschnittlichen Bruttoertrag pro Konzessionär von Fr. 78.07 jährlich ausgegangen. Dabei wurde angenommen, dass das weitergesendete Programm zu 90 % aus urheberrechtlich geschützten Werken besteht. Gestützt auf die 10 %-Regel in Verbindung mit der Pro-rata-temporis-Regel ergäbe sich daraus eine Entschädigung von höchstens 9 % des durchschnittlichen Bruttoertrags, also Fr. 0.585. Die im Tarif vorgesehene Entschädigung von Fr. -.55, auf die sich die Parteien geeinigt haben, liegt unter diesem

Maximalwert und entspricht somit den Angemessenheitskriterien von Art. 60 URG. Dasselbe gilt für die Entschädigung von Fr. 1.56 pro Jahr für die verwandten Schutzrechte, die auf einem Ansatz von 2 % beruht und damit ebenfalls unter dem gesetzlichen Maximalwert von 3 % liegt.

III Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission:

1. Der bis zum 31. Dezember 1996 vorgesehene GT 2 der Verwertungsgesellschaften PL, SSA, SUIISA, SI und Swissperform (Entschädigung für das Weitersenden mit Umsetzern) wird genehmigt.
2. Den Verwertungsgesellschaften wird gestützt auf Art. 2a Abs. 2 der Gebührenverordnung vom 17. Februar 1993 eine Spruchgebühr von Fr. 1'500.- auferlegt, für die sie solidarisch haften.
3. Schriftliche Mitteilung an:
 - die Verwertungsgesellschaften PL, SSA, SI, SUIISA und SWISSPERFORM
 - die Schweizerische Gesellschaft für Telekommunikation und Telematik im Berggebiet (SGTTB), Bern.

Eidg. Schiedskommission für die
Verwertung von Urheberrechten
und verwandten Schutzrechten

Der Präsident

Der Sekretär

F. Schmid

C. Govoni

Rechtsmittel

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen seit der Zustellung beim Bundesgericht Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden (Art. 98 lit. e und Art. 106 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege, Fassung vom 20. Dezember 1968).